

Vorwort

In beeindruckenden öffentlichen Gebäuden, ganz gleich, ob große Kathedralen, altehrwürdige Abteien oder weltliche Konzerthallen, wird die erste Aufmerksamkeit des Betrachters oftmals auf die darin befindliche Orgel gelenkt. Der „König der Instrumente“ (wie Mozart die Orgel so nachdrücklich beschrieb), mit seinen solide gearbeiteten, oftmals reich verzierten Gehäusen und strahlenden Prospekt Pfeifen birgt in sich genug Anlass, Bewunderung und Ehrfurcht hervorzurufen.

Doch ist der Orgelprospekt häufig nur Teil eines harmonischen Ganzen. Seine Erhabenheit wird erst durch die Schönheit des ihn überspannenden Gewölbes vervollständigt: ganz gleich, ob es sich um gemauerte Fächer-, Tonnen- oder Rippengewölbe, reich verzierte Steinmetzkunst oder eine bemalte Holzdecke handelt. Erst der Gesamtkontext, in dem die Orgel steht und die Harmonie des Ganzen erschaffen diesen magischen Effekt.

Jenny Setchell hat eine große Bandbreite von spannenden Orgelprospekten und überwältigenden Gewölben mit der Kamera festgehalten: von altüberlieferten, wie der 1534 entstandenen Orgel der Grote Kerk in Breda

(NL), über die Freude des überschäumenden süddeutschen Barock im 18. Jahrhundert bis hin zu erst in den letzten Jahrzehnten entstandenen Instrumenten wie dem des Willibrordi-Doms in Wesel (BRD). Durch die Jahrhunderte hindurch haben Orgelbauer verschiedenster Nationen immer wieder kreative und künstlerische Lösungen innerhalb der teils engen stilistischen Vorgaben der Architektur gefunden, wenn es darum ging, bei Neubauten und Restaurierungen diese prächtigen Gebilde harmonisch in ihre Umgebung einzubinden – und gleichzeitig die Voraussetzungen zu schaffen für die auf ihnen gespielte Musik, der Urgrund ihrer Existenz. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind in diesem faszinierenden Buch zu bewundern.

Der Reihenfolge der abgedruckten Bilder liegen keinerlei chronologische oder länderspezifische Kriterien zugrunde: Das Staunen über und die Freude an der Schönheit und Einzigartigkeit der Orgeln und der sie umgebenden Gewölbe soll bei jedem Bild neu und frei von zeitlichen und räumlichen Zusammenhängen im Vordergrund stehen.

Danksagung

Ich stehe ehrfurchtsvoll vor der gewaltigen Leistung von Musikern, Orgelbauern, Handwerkern, Architekten und Malern, die durch die Jahrhunderte gemeinsam diese gleichermaßen visuellen wie akustischen Kunstwerke zu unser aller Freude geschaffen haben. Und wir sollten auch all jenen dankbar sein, die unablässig fortfahren, diese wunderbaren Bauwerke und Instrumente zu pflegen und für die Nachwelt zu erhalten. Keine der Photographien dieses Bandes wäre ohne meinen Ehemann Martin möglich gewesen, dessen Orgelkonzerte mir die Gelegenheit gaben, über 25 Jahre lang Orgeln in vielen Ländern der Erde abzulichten.

Eine Bemerkung für Orgel- und Fotofans: Im Inhaltsverzeichnis werden nur Basisinformationen über die Gebäude und ihre Instrumente angegeben; entsprechend fehlen Angaben etwa zur Position der Kamera oder zur Auswahl der Linsen. Stattdessen entschied ich mich, die Seiten unbelastet von zu vielen Wörtern zu belassen und mich – und damit den Betrachter – auf die visuelle Wirkung der Prospekte und der Gewölbe zu fokussieren. Während des langen Zeitraums, in dem die Aufnahmen entstanden, kamen zahlreiche Kameras zum Einsatz, wobei sich im digitalen Zeitalter eine Canon 7D als treuer Begleiter auf den meisten meiner Reisen erwies.

Jenny Setchell
(Übersetzung: Meik Impekoven)



Berliner Dom, Deutschland



Wieskirche, Wies, Deutschland



Nikolaikirche, Leipzig, Deutschland



Wallfahrtskirche Käppele, Würzburg, Deutschland



Town Hall, Christchurch, Neuseeland



Kathedrale, San Francisco, USA